

Miscelle.

Aus des Ahnherrn Notelbüchlein.

Auch Häuser und Familien haben ihre Geschichte. Nicht die öffentlichen Quellen sind dafür die reichsten, sondern private Aufzeichnungen. Aus einer solchen, die den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts angehört und den am gesehenen alten Kaufherren Franz Xaver Frensauf (heute Wagplatz Nr. 2, vgl. Zillner, Stadtgesch. I., 277) zum Urheber hat, sind folgende Mitteilungen entnommen.¹⁾

1692 den 1. Februar ist dem Herrn Bürgermeister Bergamin für sich und für könftige Bürgermeister im Löbl. Stadt-Rath bewilligt worden jährlich 6 Schaf Korn à fl. 6 macht 36 fl.; 3 Schaf Waizen à 9 fl. macht 27 fl.; 15 Klafter Buchen Holz à 14 Groschen macht 26 fl. 15 kr.; 15 Kl. Thänen-Holz à 10 Gr. macht 18 fl. 45 kr. und 1 Str. Unschlit Kerzen 15 fl. zusammen 123 fl. 0 kr. (Zu diesen Naturalbezügen kamen wohl auch Geldbezüge, sonst wäre die Stellung eines Bürgermeisters nicht zu beneiden gewesen.)

1764 am 23. October übernimmt mein Herrn Vater von meinem Andl Sebastian Frensauf: 2 vergolte Poccal $43\frac{1}{2}$ Loth à 1 fl. 15 kr. macht 53 fl. 54 kr.; 1 Vorleg Lefl. 6 Eß-Lefln, 1 paar große, 6 paar kleine Messer und Gabeln – $36\frac{1}{2}$ Loth à 1 fl. 12 macht 89 fl. 15 kr.; 1 Petschier Ring 80 fl., 1 Diamanten Ring 60 fl., zus. 285 fl. 9 kr. Auch kommen mehrfach Angaben über Umänderung von Ringen, Anfertigung solcher für die Damen des Hauses, silbernen Schuhjchnallen, spanischen Rohren mit Goldgriffen, auch Ankäufe von Silbergeräten vor, so) 1766 im Merz kauft mein hr. Vater von Augsburger Hofjuden Löw Simon Usmann den Brillanten Sternring um 350 fl.; 1774: kauft mein Herr Vater von Herrn v. Buttermann in Augsburg den silbernen Doppelleichter 38 Lth. um 67 fl. 10 kr., die Putzscher dazu 4 fl. 45 kr., die Putzscheer Dosse 10 fl. 56 kr., zus. 82 fl. 51 kr. (Man sieht hieraus die naive Freude an Wertsachen aus Edelmetall, nach deren Menge die Vornehmheit des adeligen und die Solidität des bürgerlichen Hauses beurteilt wurde.)

1771 im May wurde wegen der großen Theuerung (da der Laib Brodt zu 4 fl. 29 kr., das Schaf Waizen fl. 46, Korn fl. 42, Gersten fl. 74, Habern 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 24 der Mezen kostete) eine Beschreibung der Stadt Salzburg und deren unter den Burgfried gehörigen Unterthanen gemacht und vermeg solcher 735 Häuser, Paläste und Klöster darin 14857 über 7 Jahre alte, und 1266 unter 7 Jahr Personen befunden worden. – (Im Jahre 1907 zählte man 1722 Häuser mit 36.558 Zivilpersonen und 2000 Mann Militär, also in 136 Jahren eine Vermehrung der Häuser wie der Einwohner um beiläufig 44%.)

1774 Mitte Februar sind hier die Laternen, 180 an der Zahl, deren Eine das Jahr hindurch 15 fl. 16 kr. unterhaltung beträgt, angezündet worden. Zur Unterhaltung und zu der neuen Pflaster Reparationsfundation ist die Waggebühr um 1 Pfennig erhöhet worden. (Das waren die Anfänge der nächtlichen Straßenbeleuchtung!)

¹⁾ Gütigst mitgeteilt vom Herrn k. k. Landesgerichtsrat a. D. K. Röll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Miscelle. Aus des Ahnherrn Notelbüchlein. 120](#)